

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 5 (1929-1930)
Heft: 7

Artikel: Was will der "Schweizer Soldat"?
Autor: Schaer, K. F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Soldat Le Soldat Suisse

Organ der Wehrmänner aller Grade und Heeresklassen + Organe des Soldats de tous grades et de toutes classes de l'armée

Herausgegeben von der Verlags-Genossenschaft „Der Schweizer Soldat“ + Edité par la Société d'Édition „Le Soldat Suisse“

Geschäftssitz: — Siège social: Rigistrasse 4, Zürich

Abonnementspreis: Ohne Versicherung Fr. 6.— pro Jahr. Mit Unfallversicherung bei der Basler Lebensvers.-Ges. in Basel Fr. 8.50 pro Jahr u. Fr. 1.— für die Police
Prix d'abon.: Sans assurance fr. 6.— par an. Avec assurance en cas d'accident par La Bâloise, Comp. d'ass. sur la vie, à Bâle fr. 8.50 par an et fr. 1.— p. la police d'ass.
Ausland (ohne Versicherung) Fr. 12.— pro Jahr + Erscheint jeden zweiten Donnerstag + Paraît toutes les deux semaines, le jeudi

Redaktion - Rédaction: Dr. K. F. Schaer, Holbeinstrasse 28, Zürich 8, - Telefon Limmat 23.80

E. Mückli, Adj. Uot., Postfach Bahnhof Zürich, Telefon Hottingen 97.61

Lieut. Dunand, Ch. de l'Escalade 8, Genève, Téléphone Genève 50.781

Administration u. Verlag: Bolleystr. 30, Postfach Zürich 13, Oberstrass - Telefon Limmat 42.10, Postcheck-Konto VIII/14519

Was will der „SCHWEIZER SOLDAT“?

Es ist wieder an der Zeit, dies zu beantworten. — Der «Schweizer Soldat» stellt uralten Schweizergeist in ungetrübter Kraft und Gesundheit mitten hinein in die neue Zeit des allgemeinen Wirrwarrs und der Schwäche. Er marschiert still, aber fest und entschlossen durch alle Städte und Dörfer des Vaterlandes und ruft allerorten die alte Schweizerwache heraus. Er will ein markiges Wort überall dort reden, wo ihr versammelt seid, ein Wort gegen Lug und Trug an unserem Vaterlande. Er will hoch und niedrig in der Armee wieder zueinanderführen. Er will nicht den Krieg, das wäre lächerlich und dumm! Aber er will die **Schweizer Wehrkraft!** Die Stählung unserer Volkskraft. Weil es üble Sitte geworden ist, die Ausgaben für unsere Landesverteidigung überall zu beschneiden, weil man, wie es heisst, sparen muss, darum muss er heute reden. Denn er weiss, dass das Schweizervolk noch Geld hat, jährlich 700 bis 800 Millionen Franken für Tabak und Alkohol und ein Erkleckliches mehr für Kino und Luxus auszugeben. Warum kargt es mit den 80 Millionen? Das und anderes fällt ihm auf. Wenn unsere Landesväter nicht dagegen auftreten, so tut dies der «Schweizer Soldat». Er will auch den Geist der Kameradschaft pflegen und will euch gesunde und gute Unterhaltung bieten. Und was die Hauptsache ist: er sammelt alle, die guten Willens sind und die die Heimat, unsere Schweiz, lieb haben. Das willst du auch, Kamerad!

Wer liest den „SCHWEIZER SOLDAT“?

Wer alles das, was oben gesagt ist, aus ganzem Herzen bejaht. Wer sich verantwortlich fühlt für das Wohl seines Vaterlandes. Wer ein glühendes Herz hat für sein schönes Land und wer seine Nächsten bewahrt wissen will.

Aber auch der wird den «Schweizer Soldat» lesen, der sich für alle Fragen der Armee interessiert, der nicht nur gedankenlos mitmacht an seinem Ort und in seinem engen Kreis. Wir müssen auch wissen, wie alles miteinander zusammenhängt, wie der grosse Apparat

arbeitet. Wir wollen auch Interesse haben für den Dienst anderer Waffen, die mit uns gemeinsam das gleiche Ziel verfolgen. Während des Dienstes haben wir selten Gelegenheit, die grösseren Zusammenhänge zu überblicken. Wir sind vollauf beschäftigt, an unserem Ort unsere Pflicht zu tun. Es ist aber besonders heute dringend nötig, sich Rechenschaft über das Ineinandergreifen der verschiedenen Maschinenteile zu geben. Mancher fällt nur deshalb auf die Argumente der Armeegegner herein, weil er von nichts weiss, keine Ahnung hat, wie seine Pflicht unsichtbar durch Andere tatkräftig unterstützt wird. Er hat daher kein Bewusstsein vom wohlgedachten Organismus der Armee. Sobald er aber das Ganze in seinem sinnvollen Zusammenhang erfasst hat, fühlt er den Wehrwillen, fühlt er den Pulsschlag des ganzen Volkes, welches hinter ihm steht und die Augen auf ihn gerichtet hält. — Aus dieser Vereinsamung des Denkens will ihn der «Schweizer Soldat» herausholen!

Wer liest den „SCHWEIZER SOLDAT“ nicht?

Der Gleichgültige der Muss-Soldat. Er will aus seinem Schlaf nicht geweckt werden.

Ihn gilt es aufzurütteln. Helft mit, den «Schweizer Soldat» auch solchen Kameraden zugänglich zu machen. Gebt ihn von Hand zu Hand! Macht eure Freunde aufmerksam auf einen Artikel, ein Bildchen, das ihnen vielleicht Interesse bieten könnte. Sendet ihr nicht sonst auch an eure Freunde gelegentlich Zeitungsartikel, von welchen ihr glaubt, dass sie sich dafür interessieren? Warum solltet ihr das nicht auch mit unserem «Schweizer Soldat» tun?

Und nun kommt bald Weihnachten. Wenn ihr einander Geschenke macht, so überlegt doch einmal, ob sich denn nicht der «Schweizer Soldat» vorzüglich als Geschenk eignet?

Schenkt ihn gerade den Flauen, den Schwankenden!

Schenkt ihn aber auch euern Jungen in der weiteren Familie. Ihr erzeugt damit Freude und Interesse. . . .

K. F. Schaer.